



EINLADUNG ZUM VORTRAG
WÜRDE BIS ZULETZT.
GRENZEN UND MÖGLICHKEITEN
DER SELBSTBESTIMMUNG AM LEBENSENDE

Dr.ⁱⁿ Maria Kletecka-Pulka, Geschäftsführerin des IERM -
Institut für Ethik und Recht in der Medizin an der Universität Wien

SELBSTHILFE INFORMIERT
SELBSTHILFE-UNTERSTÜTZUNGSSTELLE SUS WIEN



WIENER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Stadt+Wien
Wien ist anders.

MITTWOCH, 24. JUNI 2015

18:30 BIS 21:00 UHR (EINLASS: 18:00 UHR)

PatientInnen haben eine Vielzahl an Rechten im Zuge medizinischer Behandlungen. Gerade gegen Ende des Lebens können jedoch Situationen auftreten, die weitreichende Entscheidungen erfordern.

Kann man sich in dieser Phase des Lebens nicht mehr selbst verständigen, wird es besonders schwierig. Wer trifft in diesen Situationen die Entscheidungen für die PatientInnen? Die behandelnden ÄrztInnen, Angehörige oder muss in jedem Fall ein/e vom Gericht bestellte/r SachwalterIn eingesetzt werden?

Frau Dr.ⁱⁿ Kletecka-Pulker, Geschäftsführerin des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin, berichtet über zentrale ethische Fragestellungen am Übergang vom Leben zum Tod und informiert über Möglichkeiten für Betroffene und Angehörige, damit PatientInnen auch in der letzten Phase des Lebens ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung wahren können.

**Veranstaltungsort: Democenter im Pier 50
1200 Wien, Treustraße 35-43, Stiege 6, Erdgeschoß**

Linie U4 (Friedensbrücke) sowie Straßenbahnlinien 33 oder 5 (Klosterneuburgerstr.) bzw. 31 (Gerhardusg.)

Bitte um Ihre Anmeldung bis spätestens 19. Juni 2015. Geben Sie uns dabei auch bekannt, ob die induktive Höranlage gewünscht wird.

Wiener Gesundheitsförderung, Team Selbsthilfe und Empowerment

Telefon: 01-4000-76945; E-Mail: selbsthilfe@wig.or.at (Betreff: „Selbsthilfe informiert“)